

Heinrich Heine

HEIMAT ^{UND} EXIL

8. Juni – 5. Juli 2015

Heidrun und Hans Kuretzky

Kalligraphie, Keramik, Zeichnungen



Vernissage

Sonntag, 7. Juni, 11.30 Uhr

Begrüßung

Wolf-Rüdiger Busch, Museumsleiter

Dr. William Boehart, LKV-Vorsitzender

Laudatio

Dr. Jürgen Bönig, Museum der Arbeit, Hamburg

Musikalische Umrahmung

Gregor Bator

GeesthachtMuseum! im Krügerschen Haus

Denkst du der Heimath, die so ferne So nebelferne dir verschwand? Gestehe mir's, du wärest gerne Manchmal im theuren Vaterland.

Heinrich Heine

Wir laden Sie ein, mit uns ins 19. Jahrhundert zu reisen, auch um unsere Zeit jetzt verstehen zu lernen.

Das Werk von Heinrich Heine (* 1797 Düsseldorf, † 1856 Paris) begleitet Heidrun und Hans Kuretzky schon seit ein paar Jahren. Die Frage nach einem Heimatgefühl begegnet uns heute ebenso häufig wie das Wort Exil. Warum verlassen Menschen Ihre angestammte Heimat? Wie gastfreundlich können wir sein? Lernen wir von Fremden?

Niemand möchte seine Heimat verlassen – wirklich niemand. Zu Zeiten Heinrich Heines wanderten etwa 7,5 Millionen Menschen über Bremerhaven in die Neue Welt aus – unter ähnlichen Umständen wie heute. Viele Menschen wollen nach Europa kommen – in unsere Heimat.



Einige Begriffe, die für Heinrich Heine stehen: Dichter, Romantiker, Lyriker, Essayist, Reisebeschreiber, Feuilletonist, Kunstkenner, Journalist, Polemiker, Jude, Außenseiter, Exilant, Liedtexter, Überwinder der Romantik, Goethekenner, Denker ...

Bilder und Objekte, Zeichnungen und Kalligraphien zu Texten Heinrich Heines auf Keramik und Papier führen in das Thema der Ausstellung „Heimat und Exil“ ein – so aktuell wie gestern und heute.

Vortrag

11. Juni, 19.30 Uhr im Museum:

Heinrich Heine und die Tradition der „Exilliteratur“ in Deutschland.

Referent: Dr. William Boehart

Eintritt frei

GeesthachtMuseum!

im Krügerschen Haus

Bergedorfer Straße 28

21502 Geesthacht

Mo – Fr 10 – 18 Uhr

Sa – So 11 – 17 Uhr

Tel. 041 52. 83 62 58

Veranstalter: LKV www.l-kv.de